



Kiel, 3. Juli 2018

Nr. 227 /2018

Beate Raudies und Martin Habersaat:

Gute Arbeit auch im Theater!

Die SPD bereitet mit einer Kleinen Anfrage Initiativen zur Verbesserung der Theaterfinanzierung in Schleswig-Holstein vor. Dazu erklären die finanzpolitische Sprecherin, Beate Raudies und der kulturpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Martin Habersaat:

„Verschiedene Parteien haben in ihren Landtagswahlprogrammen eine Verbesserung der Theaterförderung gefordert. Von einer Theaterförderung, die „dynamisch direkt an die tariflichen Steigerungen der Personalkosten gebunden ist“, sprach die SPD. Die CDU versprach, „den auf die Personalkosten entfallenden Anteil der Landesförderung jeweils um das Ergebnis der Tarifverhandlungen“ anzupassen.

Jetzt sei der Zeitpunkt gekommen, sich die Finanzierung des Schleswig-Holsteinischen Landestheaters und der Theater in Kiel und Lübeck genau anzusehen, um im Zuge der Beratungen des Haushalts 2019 die notwendigen Konsequenzen zu ziehen.“

Beate Raudies, finanzpolitische Sprecherin:

„Nachdem die Tarifverhandlungen für den öffentlichen Dienst im Interesse der Beschäftigten kräftige Steigerungen in den kommenden drei Jahren erbracht haben, müssen die Versprechen zur Theaterfinanzierung in die Tat umgesetzt werden. Die im Koalitionsvertrag festgeschriebene Dynamisierung der Theaterförderung allein reicht nicht, es muss einen Bezug zu den tatsächlichen Personalkostensteigerungen geben.“

Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion
Landeshaus
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:
Heimo Zwischenberger

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail pressestelle@spd.ltsh.de
Web spd.ltsh.de

Martin Habersaat, kulturpolitischer Sprecher:

„Die Theater können so kräftige Tarifsteigerungen nicht aus ihrer Substanz ausgleichen. Und sie sollen es auch nicht. Stellenabbau zur Finanzierung von Tarifsteigerungen ist nicht unsere Vorstellung von guter Arbeit und guter Kulturpolitik.“